



Liebevoll geschrieben von Michaela Majer-Sotto, die mit ihrer Kollegin Sina Stingl die *Waldzwerge*, eine Gruppe von 10 Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren, für den Verein betreut.

Der Tagesablauf aus der Sicht eines Waldzwerges

„Hallo, ich bin die Jeannette, 2 Jahre alt, ich trage noch Windeln und ich nuckel immer noch gerne an meinem Schnuller. Für 9.30 Uhr muss ich bereit sein: Ich spüre, dass meine Mama sehr aufgeregt ist, weil sie alles vorbereiten muss. Sie gibt sich viel Mühe und bereitet in einer Brotdose ein vollwertiges Frühstück für mich vor. Für dieses neue Abenteuer bekomme ich eine neue Flasche, eine Thermosflasche, mit warmem Tee drin, aber vor allem mit super Design. Wow, es sieht gar nicht „babyhaft“ aus!!!! Also kann ich den Schnuller auch weg tun, ich bin ja kein Baby mehr! Oder..., lieber noch nicht, später dann!

Kurz vor 9.30 Uhr kümmert Mama sich auch darum, dass ich die anpassend Kleidung habe! Denn wie im Waldkindergarten sollen wir die ganze Zeit draußen bleiben. Ich bin so wunderschön und so sauber! Wow, ich werde langsam groß! Ich kann jetzt sogar schon die Stiefel von meinen großen Geschwistern tragen! Na ja, ich „schwimme“ doch noch ein bisschen darin, aber nicht schlimm, ich sehe groß aus! Also kann ich den Schnuller auch weg tun, ich bin ja kein Baby mehr! Oder..., lieber noch nicht, später dann!

Um 9.30 Uhr bringt mich meine Mama zum Parkplatz. Der ist ganz oben am Ende des Scharderhohlweges. Und dann laufen wir gemeinsam zum Morgenkreis. Wir singen dort alle ein Lied, wir spielen sogar und raten, welcher Tag heute ist. Es ist mir nicht ganz klar, wann Mittwoch oder Freitag ist - aber am Mittwoch, das weiß ich, begrüßen wir zuerst die Mädchen! JA! Danach sagen wir „Tschüss“ zu den Mamas. Wo ist mein Schnuller, ich brauche ihn dringend, so groß bin ich gar nicht, ohne Schnuller, ohne Mama!!!! Oder doch schon? Michaela und Sina zaubern einfach, dass ich groß werde: Auf einmal ist mein Schnuller in meinem Rucksack und wird dann wieder auftauchen, wenn ich großen Saug-Bedarf habe!

Also, es geht los zum Bauwagen, um dort „Sachen zu machen“: Manchmal gehen wir zu unserer sogenannten „Rutschbahn“ oder wir wandern zum „Hügelplatz“ oder auch zum „Mäuseplatz“. Mit Sina und Michaela beobachten wir die Natur, wie es raschelt, kracht, tanzt, schmeckt, riecht. Aber wollt Ihr wissen, was ich am liebsten mag? In der Matschepampe spielen! Oh, das macht Spaß! Ich habe überall Flecken und ich darf überall spritzen, ohne dass jemand mir sagt: „Hör auf!“. Oh, mein Schnuller, vor lauter Spaß hätte ich den fast vergessen.... Ah ja, er ist noch in meinem Rucksack! Es ist alles gut!

Irgendwann gibt es dann Essen. Super, ich habe Hunger! Davor waschen wir uns die Hände, mit Wasser und Seife. Und dann sitzen wir gemeinsam und frühstücken! Wir sind vom Wetter abhängig, d.h. manchmal frühstücken wir draußen oder aber auch im Bauwagen. Am Anfang schimpfen Sina und Michaela ab und zu, wenn ich nicht sitzen bleibe. Aber das ist schnell vorbei, denn ich lerne, dass es auch im Wald eine Tischkultur gibt! Eigentlich wie zu Hause!!!!

Die Zeit geht schnell vorbei und schon ist es 12 Uhr. Wir laufen zum Parkplatz. Dort werde ich wieder von meiner Mama abgeholt. Gut gelaunt singen wir noch einmal und wir winken uns „Tschüss“. Ich bin müde, wo ist mein Schnuller? Ich freue mich auf einen kleinen Mittagsschlaf, aber vor allem freue ich mich auf den nächsten Spieltag bei den Waldzwerge! Wie war das, Mittwoch oder Freitag...?! Oh, ich bin müde! Ich werde mal sehen, irgendwann kann ich mir das bestimmt merken. ☺“